

NEUE PRESSE

3. November 2011

Museum auf Wachstumskurs

Der Glasbewahrerverein am Rennsteig baut das beliebte Kleintettauer Flakonglasmuseum aus. Ab 2012 soll dort die Entwicklung der Glaskunst im Mittelpunkt stehen. Die Investitionssumme beträgt 370 000 Euro.

Von Gerd Fleischmann



Stauend erleben die Kinder die Welt des Glases in der magisch wirkenden Glashöhle im Flakonglasmuseum in Kleintettau. Das Museum soll nun erweitert werden. Foto: Fleischmann

Kleintettau - Unter der Leitung des mittlerweile fast 280 Mitglieder zählenden Glasbewahrervereins am Rennsteig hat das Europäische Flakonglasmuseum in Kleintettau seit der Einweihung im Dezember 2008 viele Fortschritte gemacht. Mittlerweile konnten drei Ausbaustufen mit beachtlichem Finanzaufwand realisiert werden. Dabei wurde mit der jüngsten Konzipierung der Glashöhle auch an die Kinder gedacht. Diese Einrichtung versprüht förmlich den Hauch der Magie. Von den bemerkenswerten Aktivitäten profitiert natürlich auch die Firmeninitiative "Handwerk & Kultur erleben" am Rennsteig, die auf Fremdenverkehr setzt.

Zwischenzeitlich sind nun auch die Arbeiten an der vierten Ausbaustufe in vollem Gang. Im Frühjahr 2012, so hoffen die Initiatoren, werden die Arbeiten mit einem erneuten Investitionsvolumen von etwa 370 000 Euro abgeschlossen sein. Die Besucher haben dann die Möglichkeit, von einer Bühne aus die aktuelle Glasproduktion einer modernen Glashütte hautnah zu erleben. Dies ist, so Unternehmer Carl-August Heinz, in der gesamten Museumslandschaft Deutschlands eine einmalige Gelegenheit, die historische Entwicklung des Glases von der Antike bis in die Jetztzeit zu verfolgen. Fester Bestandteil beim vierten Bauabschnitt wird noch die Integration der bekannten "Frankl-Ausstellung" sein.

Flakons von früher

Zu sehen sind dann zusätzlich Glasflakons von 1780 bis in die Gegenwart. Zur Zeit stehen für die Besucher 24 ausgebildete Museumsführer sowie 27 Halbautomaten-Vorführer zur Verfügung. Schließlich stellen ein nachgebauter Hafenofer sowie der in den 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts installierte Halbautomat in den Glashütten am Rennsteig eine

Seite 2

weitere Attraktion dar, in der der Interessent die Glasproduktion - wie in alter Zeit - unmittelbar erleben kann. Mit der Realisierung der vierten Ausbaustufe werden dann rund 500 Quadratmeter für museale Einrichtungen zur Verfügung stehen.

Einen weiteren Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit der Glasbewahrer bilden die Sonderausstellungen im Flakonglasmuseum. Sie stellen stets eine interessante Bereicherung im historischen Umfeld dar. Die Ausstellung "Flakons aus Kleintettau rund um den Erdball" endet jetzt im November. Es folgt dann die Präsentation "Glashütten-Post - Feldpost an die Front - Weihnachten 1941/42" am Sonntag, 27. November. Dazu der Hintergrund: Die Geschäftsleitungen der Glaswerke in Tettau und Kleintettau haben ihren Mitarbeitern in den Kriegsjahren 1941/42 zur moralischen Unterstützung Weihnachtspäckchen an die Front geschickt. Sie beinhalteten Zigaretten, Schnaps und Bücher. Die Sonderausstellung hat nun die sehr aufschlussreichen und emotionalen Antwortschreiben der Päckchenempfänger zum Thema. Ein Großteil der Glasmacher war in Russland stationiert.

Sponsoren und Helfer

Die beachtlichen Investitionen konnten nur geschultert werden dank der großen Zahl von Förderern und Sponsoren. Gelder flossen insbesondere von der CAH-Stiftung, von der Bayerischen Landesstiftung, von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern, von der Oberfranken-Stiftung, von der Sparkasse Kulmbach-Kronach sowie aus Mitteln des Leader-Plus-Programms.

Montag bis Freitag jeweils 8.00-17.00 Uhr

Samstag 10.00-16.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen nur für vorangemeldete Gruppen!

Jeden ersten Samstag im Monat finden von 12.00-15.00 Uhr

Glasmacher-Vorführungen am Glasofen statt.

Europäisches Flakonglasmuseum

Glashüttenplatz 1-7

96355 Kleintettau

Telefon (09269)77-100 oder (09269)77-104

museum@glasbewahrer.de

www.glasbewahrer.de